

Doppelfach Musik, Drittfach dazu?!?

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 4. Mai 2008 19:01

Ich habe 2006 mit dem Ref. angefangen (NRW), da war der Mangel in Musik so groß, dass Seiteneinsteiger mit Musikstudium zugelassen wurden, auch wenn sie kein Musik hatten. Ob das noch immer so ist, weiß ich nicht.

Wir hatten davon zwei - einer hat es bis zum 2. Staatsexamen geschafft und auch eine Stelle bekommen, wenn ich mich nicht irre.

Wie das aber nach deinem Ref. aussieht, weiß ich nicht.

Ich habe in den letzten Monaten allerdings von Schulleitern gehört, dass sie im Hinblick auf die - mittlerweile allerdings ausgesetzte Oberstufenreform - jedem dazu raten würden, mindestens ein Hauptfach zu studieren.

Aus Schulleitersicht ist man natürlich interessanter, wenn man mehrere Fächer hat, weil man dann einfach flexibler ist. Auch wenn Musiklehrer gesucht sind, denn mögliche Mitbewerber um eine Stelle sind, wenn sie zwei verschiedene Fächer haben, ja eben AUCH Musiklehrer, aber nicht nur.

Auf die Aussagen der Profs würde ich nicht zu viel geben, weil sie dann eben doch meistens nicht soo in der Materie drin sind, dass sie verlässliche Aussagen über Einstellungsprognosen geben können. Andererseits studiert man ein zusätzliches Fach während des Refs. mit Sicherheit auch nicht nebenbei.

Was für dich die richtige Entscheidung ist, weiß ich nicht, ich kann nur sagen, dass ich eine Lehrerin kenne, die sich wünscht, nicht nur in Musik eingesetzt zu werden, weil ihr die permanente Lautstärke beim gemeinsamen Musizieren ziemlich auf die Ohren geht.